

Industrietechnologe/-technologin Automatisierungstechnik

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	2 Jahre (Vollzeit)
Lernorte	Berufsfachschule/Berufskolleg und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Industrietechnologen und -technologininnen Automatisierungstechnik übernehmen ingenieurnahe Tätigkeiten in den Bereichen Energietechnik und Prozessdatenverarbeitung. In der Energietechnik kombinieren Industrietechnologen und -technologininnen Hard- und Softwarekomponenten zu betriebsfertigen Kraftwerks- oder Industrieanlagen. Im Bereich der Prozessdatenverarbeitung sind sie an der Entwicklung von Bedien- und Beobachtungssystemen für Industrieanlagen beteiligt. Gemeinsam mit ihren Kunden erarbeiten sie individuelle Lösungen, entwerfen Konzepte und erstellen Angebote. Sie testen fertigestellte Systeme, nehmen sie vor Ort in Betrieb und nehmen Serviceaufgaben wahr.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Industrietechnologen und -technologininnen Automatisierungstechnik finden Beschäftigung

- in Unternehmen der Elektroindustrie
- in Betrieben des Maschinen- oder Fahrzeugbaus
- bei Energieversorgern
- bei Softwareanbietern

Arbeitsorte:

Industrietechnologen und -technologininnen Automatisierungstechnik arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Besprechungsräumen
- in Produktionshallen
- in Prüflabors
- beim Kunden vor Ort

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. die **allgemeine** oder **fachgebundene Hochschulreife** oder die **Fachhochschulreife** vorausgesetzt.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Technisches Verständnis (z.B. Ermitteln von Störungsursachen an energietechnischen Maschinen und Anlagen)
- Sorgfalt und Konzentrationsfähigkeit (z.B. beim Arbeiten an komplexen Schaltanlagen, um teure und folgenreiche Produktionsstörungen beim Kunden zu vermeiden)
- Durchhaltevermögen (z.B. beim oft langwierigen Projektieren von Automatisierungslösungen)
- Kunden- und Serviceorientierung (z.B. systematisch-logisches Erarbeiten von Problemlösungen zusammen mit dem Kunden)
- Lernbereitschaft (z.B. sich über neueste Entwicklungen in der Automatisierungstechnik auf dem Laufenden halten)

Schulfächer:

- Informatik (z.B. beim Programmieren von Systemen und Erstellen von Datenbanken)
- Physik (z.B. beim Durchführen von Messungen in den Bereichen Steuerungs-, Leit- und Regelungstechnik)
- Mathematik (z.B. beim Kennenlernen von wichtigen mathematischen Grundlagen der Informatik- und Kommunikations- sowie der Automatisierungstechnik)
- Englisch (z.B. beim Lesen von Betriebsanleitungen, Programmbeschreibungen und Fachliteratur)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Die Auszubildenden erhalten während ihrer Ausbildung ein leistungsabhängiges Stipendium.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

